Hausgottesdienst am Christkönigssonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Trotz der gegenwärtigen Einschränkungen feiern wir den Sonntag als den Tag des Herrn. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Hausgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 375:

1. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ, / ein König aller Ehren; / dein Reich ohn' alle Grenzen ist, / ohn' Ende muss es währen. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.
2. Das All durchtönt ein mächt'ger Ruf: / "Christ A und O der Welten!" / Das Wort, das sie zu Anfang schuf, / wird bis ans Ende gelten. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.
3. Auch jeder Menschenseele Los / fällt, Herr, von deinen Händen, / und was da birgt der Zeiten Schoß, / du lenkst es aller Enden. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.
4. O sei uns nah mit deinem Licht, / mit deiner reichen Gnade, / und wenn du kommst zu dem Gericht, / Christ, in dein Reich uns lade. / Christkönig, Halleluja, Halleluja.

*Im **Kyrie** grüßen wir den Herrn in unserer Mitte und rufen nach Gotteslob 163, 5:*

V: Herr Jesus, auferstanden von den Toten. A: Kyrie, eleison.
V: Dein Kreuz ist unsere Hoffnung. A: Kyrie, eleison.

V: Du rufst alle Menschen zum Leben. A: Christe, eleison.
V: Du begleitest uns auf unseren Wegen. A: Christe, eleison.

V: Du bist erhöht zur Rechten des Vaters. A: Kyrie, eleison.
V: Du sendest den Geist der Wahrheit. A: Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [Gotteslob 172].*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

V: Lasset uns beten:
Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht. Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen, damit sie allein dir dienen und dich in Ewigkeit rühmen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Ezechiel *[Ez 34, 11–12.15–17a]*

So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn. Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.

Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr —, siehe, ich sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Schon in der Zeit des babylonischen Exils kündigt Gott an, die Geschicke der Welt selbst in die Hand zu nehmen. Die Herrscher dieser Welt denken nicht an die ihnen anvertraute Herde, sondern nur an ihren eigenen Vorteil. Aus der Zerstreuung im Dunkel von Angst und Orientierungslosigkeit will Gott alle Menschen zusammenrufen und heimführen dorthin, wo Recht und Gerechtigkeit herrschen und für jeden gesorgt ist – bei sich selbst, in seinem Reich. Gottes Versprechen ist nicht weniger als: ich selbst rette und heile und mache diese Welt insgesamt wieder gut!

+ + +

Wir singen oder beten Gotteslob 421.

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, / er will mich immer weiden, / darum ich nimmermehr / kann Not und Mangel leiden; / er wird auf grüner Au, / so wie ich ihm vertrau, / mir Rast und Nahrung geben / und wird mich immerdar / an Wassern, still und klar, / erfrischen und beleben.
2. Er wird die Seele mein / mit seiner Kraft erquicken, / wird durch den Namen sein / auf rechte Bahn mich schicken, / und wenn aus blinder Wahl / ich auch im finstern Tal / weitab mich sollt verlieren, / so fürcht ich dennoch nicht; / ich weiß mit Zuversicht, / du, Herr, du wirst mich führen.

Es folgt die ***2. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Schwestern und Brüder! *[1 Kor 15, 20–26.28]*

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch

er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Am Ende der Zeiten steht nicht einfach nur ein Schlusspunkt, mit dem alles tot und aus ist. Am Ende steht das Leben, das aufblüht und weitergeht. Gott hat die Schöpfung auf ein Ziel hin erschaffen. Dieses Ziel ist die Einheit der Herrschaft Gottes und seiner Schöpfung, die sich ihm anschließt und nicht widersetzt. Wenn die Schöpfung insgesamt die Herrschaft Gottes anerkennt, akzeptiert sie seine Größe genauso wie sie sich selbst als Geschöpf ihm verdankt und unterordnet.

Die Größe Gottes aber besteht darin, dass er mit unseren Vorstellungen von Herrschermacht bricht und uns Anteil schenkt an dem Sieg des Lebens über den Tod, den er ein für alle Male und für alle, die sich ihm anschließen, bewirkt hat. Dieser Sieg Christi macht ihn zum König des Weltalls. Und uns zu denen, die er aus Liebe genau daran teilhaben lassen will. Ein Glück, wer solch einen König kennt!

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 174,8 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja!

V: Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! * Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt.

A: Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der für uns hingegeben wurde, damit wir das Leben vom Vater erhalten.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. *[Mt 25,31-46]*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich

war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

So endet das 25. Kapitel im Matthäusevangelium, die Rede vom Endgericht. Und wir haben gesehen: wer vor Gott bestehen will, muss klug sein wie die klugen Jungfrauen und mutig wie die Diener mit ihren Talenten. Und heute schließt Jesus ab: zusätzlich kommt es darauf an, wofür wir uns so eingesetzt haben. Oder genauer: für wen. Das einzige Entscheidungskriterium des Weltenrichters ist, wie wir uns den Schwachen und Bedürftigen gegenüber verhalten haben. Und es wird deutlich, dass es die Barmherzigkeit ist, die Gott für die einzig richtige und belohnenswerte Verhaltensweise hält. Denn sie ist Gottes Verhalten auch uns gegenüber.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen

durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

*So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 421.

3. Du wirst zur rechten Zeit / den Hirtenstab erheben, / der allzeit ist bereit, / dem Herzen Trost zu geben. / Dazu ist wunderbar / ein Tisch mir immerdar /

von Dir, o Herr, bereitet, / der mir die Kräfte schenkt, / wann mich der Feind bedrängt, / und mich zum Siege leitet.

4. Du hast mein Haupt getränkt, / gesalbt mit Freudenöle, / den Kelch mir eingeschenkt, / hoch voll zur Lust der Seele. / Herr, deine Gütigkeit / wird durch des Lebens Zeit / mich immer treu begleiten, / dass ich im Hause dein / fest möge wohnhaft sein / zu ewiglichen Zeiten.

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament schenkst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 534:*

1. Segne Du Maria, segne mich Dein Kind. / dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find! / Segne all mein Denken, segne all mein Tun, |: lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! :|
2. Segne Du Maria, alle die mir lieb, / Deinen Muttersegen ihnen täglich gib! / Deine Mutterhände breit auf alle aus, |: segne alle Herzen, segne jedes Haus! :|
3. Segne Du Maria, jeden der da ringt, / der in Angst und Schmerzen, Dir ein Ave bringt. / Reich ihm Deine Hände, dass er nicht erliegt, |: dass er mutig streite, dass er endlich siegt! :|
4. Segne Du Maria, unsre letzte Stund! / Süße Trostesworte flüstre dann Dein Mund. / Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu, |: bleib im Tod und Leben unser Segen Du! :|

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa, 21.11.	15:00	Taufe David Saraf (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So, 22.11.		**Christkönigssonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Pfarrgottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten (Sel. PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:00	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
Di., 24.11.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	17:30	Atemholen (Sel. PRM)
	19:00	Rosenkranz (Sel. PRM)
Mi, 25.11.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do, 26.11.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
Fr, 27.11.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)

Beginn des neuen Kirchenjahres 2020/2021
Lesejahr B, Lesungsreihe I

Sa, 28.11.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So, 29.11.		**1. Advent**
	9:00	Hl. Messe, Amt f. + Herrn Kaspar Strasser (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:00	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
	16:00	Kindergottesdienst (Sel. PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
22.11.: für unsere Pfarrei
29.11.: für die Kath. Jugendfürsorge (Jugendopfer)

Nachrichten

Dreharbeiten des ZDF rund um beide Kirchen
Am kommenden Christkönigssonntag macht ein Fernsehteam des ZDF im Umfeld beider Sonntagsgottesdienste Dreharbeiten für einen Beitrag über die Architektur der neuen Pfarrkirche und ihre Annahme in der Pfarrgemeinde. Dazu möchte das ZDF im Umfeld beider Gottesdienste einzelne spontane Interviews mit Kirchgängern führen, wie ihnen die neue Kirche P. Rupert Mayer nach zwei Jahren persönlich gefällt. In den Filmbeiträgen aus der Kirche werden keine individuellen Gesichter erkennbar sein. Wir freuen uns, wenn Sie das Fernsehteam unterstützen.

Atemholen – Musik, Texte, Stille
Offenes Angebot am **Di., 24.11.2020 von 17:30 – 18:30 Uhr** in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

„Mache dich auf und werde Licht."
Reihe in allen Sonntagsgottesdiensten im Advent
„Hell-wach, hell-sichtig, hell-leuchtend, hell-hörig" – so lauten die Stichworte der Verkündigung in allen Gottesdiensten der Adventssonntage.
Zusätzlich zu den drei üblichen Mess-Terminen findet im Advent um 12:00 Uhr eine Hl. Messe in Sel. Rupert Mayer mit Elementen für Familien statt.

Die Kindergottesdienste (Wortgottesdienst) werden an den vier Sonntagen um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. Rupert Mayer gefeiert.

Der Pfarrgemeinderat gestaltet an den Stellwänden in der Pfarrkirche adventliche Impulse durch die Zeit des Advents – herzliche Einladung zum Anschauen, Mitbeten und Verweilen.

Adventskranzsegnung
In der Vorabendmesse und in den drei Sonntagsgottesdiensten zum 1. Advent werden mitgebrachte Adventskränze gesegnet.

Sternsingeraktion 2021
Kinder und Jugendliche können sich ab sofort für die Sternsingeraktion vom 6. bis 9. Januar anmelden. Alle Informationen und das Anmeldeschreiben stehen auf der Homepage zum Download bereit und liegen in den Kirchen aus.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.